

Alles für alle!

Predigt über 1. Timotheus 2, 1-6a¹

Vielleicht haben Sie es alle gemerkt: 6 x kommt in den 6 Versen das Wort *ALLE* vor.

Es geht um *alle*. Und es geht um *alles*.

Ein allumfassendes Programm für *alle* Menschen!

Sogar *alle* Regierenden werden hier genannt.

Es geht um Leben für *alle*, Rettung für *alle* und Wahrheit für *alle*.

Allerdings nur auf EINER Schiene:

Durch EINEN GOTT und EINEN Mittler und EINE Tätigkeit unsererseits.

Was hier steht, ist sowohl *allumfassend* als auch *einseitig*.

Und das sind keine Gegensätze, wie wir meinen, sondern das gehört alles zusammen.

Sicher: viele wollen von vielem ein bisschen

und denken, dass sie so am besten kommen. Aber sie werden am Ende nichts haben.

Unverbindlichkeit bedeutet nicht Freiheit,

sondern Verlust von allem, was uns halten könnte.

Wer überall und nirgends sucht
und irgendwie bloß vorwärts strebt,
der ist am Ende nur verflucht
und hat hier ganz umsonst gelebt.

GOTT will alles für alle!

Und deshalb meint GOTT alle und will GOTT alle und gab alles für alle!

Jesus hat sich selbst gegeben als Lösegeld für alle!

Das kann man so als allgemeine Wahrheit hören, von der die in der Kirche immer reden, und sich dabei im Gottesdienst bequem zurücklehnen und sagen:

Ja, das ist schon lange her,
das betrifft mich nicht so sehr!
Jesus war ein frommer Mann,
was ich anerkennen kann,
doch man soll's nicht übertreiben,
ich will so wie ich will bleiben.

Aber Jesus blieb nicht, wie und wo ER war,

sondern kam auf diese Erde und gab sich selbst als Lösegeld, und zwar für alle!

Und da bist du keine Ausnahme, sondern mit gemeint!

Du bist einmalig, auch wenn's viele Menschen gibt.

GOTT ist einmalig, auch wenn's viele Mächte gibt, die göttlich verehrt werden

und als Götter bezeichnet werden wie Allah oder Buddha.

Aber es gibt *nur EINEN* wahren und wirklichen *GOTT!*

Und das ist der GOTT Israels, der GOTT der Bibel, der Schöpfer der Welt.

Und der meint und liebt alle: auch dich.

Und dass du mit IHM in Kontakt kommst und Seine Liebe empfängst,

geht nur über EINEN Weg, über *EINEN Vermittler, über den Menschen Christus Jesus.*

Sicher gibt es viele Religionen und religiöse Praktiken und Meditationen und Übungen, und die führen auch zu Erfahrungen.

Aber die führen nicht zu GOTT, sondern zu anderen Mächten, die sich als Götter ausgeben.

¹ Wort für die Predigt am Sonntag Rogate, Reihe V, bis 2018 Reihe II

Und die werden untergehen und mit in den Untergang reißen,
die sich auf sie eingelassen haben.

Vermutlich haben sich die Menschen auf der Titanic alle sehr wohl gefühlt.
Sie waren in Hochstimmung, als sie in die Tiefe gerissen wurden.
Auch bei Hitler waren viele in Hoch- und Heils-Stimmung –
und trotzdem kam das Unheil auf sie.
Das Gefühl, mit dem du dein Leben oder eine Religion betrachtest,
hat überhaupt nichts zu sagen. Entscheidend ist die Wahrheit.

*GOTT will, dass alle Menschen gerettet werden
und zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit kommen,*
so muss man Vers 4 übersetzen.

Die Wahrheit ist: Du brauchst Rettung!

Du wurdest zur Gemeinschaft mit GOTT geschaffen,
und wenn du diese Gemeinschaft mit GOTT nicht hast,
bist du von der Lebensquelle abgeschnitten.

Du kannst zwar einige Jahre biologisch am Leben sein, aber gehst verloren.

Die Wahrheit ist: Es gibt Rettung durch Jesus,
der Sein Leben für alle als Lösegeld gab.

Es ist eigentlich ganz einfach:

Entweder bezahlen *wir* für unsere Schuld mit dem Tod,
oder *Jesus* bezahlt für unsere Schuld mit dem Tod.

Da *Jesus* schon bezahlt hat, müssen *wir* nicht bezahlen.

GOTT akzeptiert dieses von Jesus gezahlte Lösegeld,
für GOTT ist das vollgültig, ER rechnet uns das zu, wenn wir wollen.

Für **uns** wird das vollgültig, wenn wir das von Jesus gezahlte Lösegeld
akzeptieren und uns zurechnen durch den Glauben.

GOTT hat das festgemacht, aber wir müssen das ebenfalls festmachen!

Eine Begnadigung muss ja nicht nur ausgesprochen,
sie muss auch angenommen werden!

Dabei kann Begnadigung nur für Schuldige ausgesprochen werden,
und sie kann auch nur von denen angenommen werden,
die sich als schuldig erkannt und bekannt haben.

Das ist die Wahrheit, die uns rettet!

GOTT möchte, dass wir diese Wahrheit erkennen und ergreifen.

Das Leben, das daraus folgt, wird hier beschrieben als *ruhiges Leben*.

Man könnte auch übersetzen:

ein veredeltes, kultiviertes, sanftes, gütiges, friedliches, gelassenes Leben.

Ein Leben, in dem man sich Schritt um Schritt vorwärts bewegt
und nicht in Unruhe und Hektik ist.

Ein *stilles Leben* nennt Paulus weiter. Da steht ein ganz ähnliches Wort.

Gemeint ist ein Leben, das aus der Ruhe kommt,
das im Frieden ist, unbesorgt, getrost, gelassen.

„Unser Leben ist unruhig, bis es Ruhe findet, in Dir, o GOTT“,
bekannte Augustinus, der nach einem bewegten Lotterleben
dem GOTT der Bibel begegnete und zum Glauben fand.

Ein ruhiges und stilles Leben in aller Gottesfurcht...

Man kann dieses Wort auch mit *Frömmigkeit* übersetzen.

Es ist nicht so einfach, wiederzugeben, was damit gemeint ist.

Ursprünglich drückt es *die ehrfurchtsvolle, bewundernde Scheu* vor der hohen und reinen Welt des Göttlichen aus.
 Im Neuen Testament bezeichnet dieses Wort eine bestimmte Haltung zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zu GOTT, die von Ehrfurcht und Bewunderung getragen ist.
 Das führt dann auch zu einer Lebensweise, die die göttlichen Ordnungen respektiert.

Wir leben heute weitgehend in einer Welt, in der GOTT, die Schöpfung und in der Folge auch die Menschen mit Füßen getreten werden.
 Als Höchstes wird das Kapital geehrt und ihm gedient.
 Wenn Ehrfurcht und Bewunderung vor GOTT und Menschen und auch vor der Schöpfung wiedergewonnen würden, und die Richtlinien der Bibel gelebt würden, dann wäre nicht nur viel, dann wäre **alles** gewonnen!
Ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit, d.h. in Würde, Selbstgefühl und Feierlichkeit –
 dieses Leben wäre nicht nur eine Fete, sondern wirklich ein Fest!
 Wäre das was? Ich denke schon! GOTT will das!
Das ist gut und angenehm, wohlgefällig, willkommen vor IHM.

Wie kommen wir dahin? Indem wir zu Jesus kommen!
 Uns wirklich von IHM beschenken lassen.
 Und dann alles dafür tun, dass sich dieses Leben ausbreitet!
 Aber wir haben doch schon alles Mögliche zu tun!

Eben! Und deshalb sagt Paulus:
Vor allen Dingen, zuallererst sollen wir das tun, was die meisten nicht tun, nämlich: Gebete, Fürbitten, Danksagungen halten für alle Menschen!
 Die *Regierenden* werden noch besonders hervorgehoben!
 Wir sagen ja schnell: die da oben sind schuld an den ganzen Problemen und an all dem Niedergang und Durcheinander und der Hektik usw.
 Gut, dann tue doch was dafür oder dagegen!
 Entscheidend ist, ob wir *für die Regierung und für alle Menschen beten*.
 Sagt Paulus! Ob er recht hat?

Interessant ist mir hier dabei, dass nicht nur von *Bitte, Gebet und Fürbitte* die Rede ist! Sondern Paulus fordert auch zur *Danksagung für alle Menschen* auf!
 Wahrscheinlich kann man nämlich nur für jemanden wirkungsvoll beten, für den man auch danken kann.
 GOTT will den anderen Menschen nämlich genauso wie mich!
 Er ist nach GOTTES Bild geschaffen wie ich! Und Jesus starb für ihn wie für mich.

Wenn jeder für jeden zuallererst danken und beten würde, dann hätten wir ein sehr gutes Leben und Miteinander in unserem Land!
 Wenn jeder so viel für die Regierung danken und beten würde, wie er über sie meckert, dann hätten wir eine ziemlich annehmbare Regierung!
 Wenn jeder *vor allen Dingen, zuallererst* für die Regierung *bitten und beten* und in *Fürbitte und Danksagung* vor GOTT *eintreten würde*, hätten wir vielleicht sogar eine richtig gute Regierung.
 Im Moment fällt es mir schwer, in den Handlungen und Vorhaben unserer Regierung Gutes oder Segensreiches zu erkennen.

Sie ist trotzdem in GOTTES Hand. Wenn nicht uns zum Segen, dann uns zum Gericht.
Was als Gutes angepriesen oder versprochen wird,
muss in GOTTES Augen nicht gut sein.
Abgesehen davon, dass viele Versprechungen Schall und Rauch sind.
Rauch soll es künftig zwar keinen mehr geben.
Was weiter nach oben steigt (neben dem Rauch), sind wohl auf jeden Fall die Schulden.
Und die soll es nach dem Willen einiger bald auch nicht mehr geben.
Deshalb wollen sie den großen Reset-Knopf drücken.
Dann haben die meisten nichts mehr, sind ganz vom Staat abhängig
und nur noch glücklich und zufrieden.
Dass solche Heilsversprechen ins Unheil führen, könnten wir eigentlich gelernt haben.
Möglicherweise hängt von unserem Gebet mehr ab, als wir ahnen.
Nicht nur im Bezug darauf, welche Regierung wir haben.
Sondern auch, wie wir zurecht- und durchkommen.

GOTTES guter und verbindlicher Wille besteht nicht nur in Reden und Rauch,
in Bibelpapier und Pastorenpredigten oder politischen Versprechen.
Sondern ER hat etwas getan:
ER hat Jesus geschickt, der die Schulden bezahlt hat. Für alle. Auch für dich.
Bist du gerettet? Hast du die Wahrheit erkannt?
Wenn nein, dann komm zu Jesus, damit GOTT **mit** dir zum Ziel kommt.
Wenn du gerettet und heil geworden bist und die Wahrheit erkannt hast,
dann mach Gebet zu deinem Schwerpunkt, damit GOTT **durch** dich zum Ziel kommt.

Vorschlag für ein Predigtlied: EG 133, 8+10

Gebet

Du GOTT des Himmels und der Erde,
Du bist der König aller Könige, der Herr aller Herren.
Alles weißt Du, alles kennst Du, alles durchschaust Du und nichts ist vor Dir verborgen.
Weil Du weißt, was wir brauchen und weil uns lieb hast,
deshalb hast Du Jesus, Deinen Sohn gesandt, der für unsere Schuld bezahlt hat.
IHM hast Du alle Autorität im Himmel und auf der Erde gegeben.
Durch IHN hast Du Deinen Geist gesandt,
der uns in die Wahrheit leitet und Deine Gegenwart bringt.
In Deinem Geist und durch Deinen Sohn dürfen wir zu Dir kommen, dem Herrn über alles:
Rette, die noch verloren sind, auch unter uns.
Erleuchte mit Deiner Wahrheit, die in Lügen gefangen sind.
Erfülle mit Deinem Feuer, die in Trägheit ihr Leben verstreichen lassen.
Erwecke uns, die wir das Gebet vernachlässigen und langweilig finden.
Wir danken Dir für die Menschen, die sich um uns mühen:
in den Schulen und in der Ausbildung,
in der Wirtschaft und Kultur,
in der Regierung und Politik:
Erfülle sie mit Weisheit und befähige sie zur Gerechtigkeit.
Schenke ihnen Deine Liebe und wehre aller Resignation.
Öffne ihre Augen für die Hintergründe und Folgen ihrer Konzepte,
damit sie dem Guten dienen können und nicht Handlanger des Bösen sind.
Erfülle unsere Regierung mit Liebe zu Israel,
damit Du auch unser Land segnen kannst.
Und segne die Regierung Israels,
dass sie erkennt, was in Wahrheit dem Frieden und Heil dient.